

Roman Fischer  
Gemeinderat Grüne Partei  
Oberwilerweg 15  
8500 Frauenfeld

## **Einfache Anfrage** (Art. 45 Geschäftsreglement)

### **"Verbesserung der Velorouten bei Anlässen und Baustellen"**

Wer in Frauenfeld mit dem Velo oder E-Bike über die Oberwiesenstrasse zur Thurgauer Frühjahrsmesse radeln wollte, wurde schon über einen halben Kilometer vor dem Messeingang gestoppt. Auf der Höhe der Sonnenhofstrasse stand ein Gitter mit einem allgemeinen Fahrverbot – davon ausgenommen war nur der Stadtbus.

Wer am Frühjahrsmarkt mit dem Velo oder E-Bike vom Schulhaus Reuteneu über den Fahrradweg zwischen Marktplatz und Burstelpark in Richtung Thundorfer-/Spannerstrasse fahren wollte, fand auf dem ungesperrten Fahrradweg parkierte Autos und einen Lastwagen eines Schaustellers vor.

Wer es wagte, mit dem Velo/E-Bike zum historischen Handwerker- und Warenmarkt beim Schloss Wellenberg zu pedalen, dem/der wurde vom Schulhaus Herten her der direkte Weg zum Schloss verwehrt. Es war eine Einbahn über Ober Herten und Rüti ohne Ausnahme für Velos/E-Bikes signalisiert. Das ist ein Umweg von fast einem Kilometer und einigen zusätzlichen Höhenmetern. Auf dem Rückweg fuhren den zweiradfahrenden Familien Autokolonnen um die Ohren.

Ich war in den letzten zweieinhalb Jahren immer wieder im Austausch mit dem Werkhof und dem städtischen Tiefbauamt, weil bei temporären Signalisationen wegen Anlässen und Baustellen schlicht und einfach die Radfahrenden vergessen gingen. Einige Verbesserungen wurden bereits realisiert. Z.B. darf man nun legal auf der Zürcherstrasse von Osten her bis zum Marktanfang auf der Höhe der Grabenstrasse (Reisebüro Mawi) pedalen. Früher war schon auf der Höhe der Ringstrasse ein allgemeines Fahrverbot aufgestellt. Ebenso war u.a. während der Sperrung der Zeughausstrasse vorbildlich an die Velo- und E-Bike-Fahrer gedacht worden. Ich danke allen Beteiligten für diese wertvollen Verbesserungen für den Veloverkehr.

Es bleiben aber weitere bekannte und wiederkehrende temporäre Hindernisse und es kommen leider neue dazu. Darum möchte ich an zwei konkreten Beispielen einige Hindernisse für den Radverkehr in Frauenfeld aufzeigen.

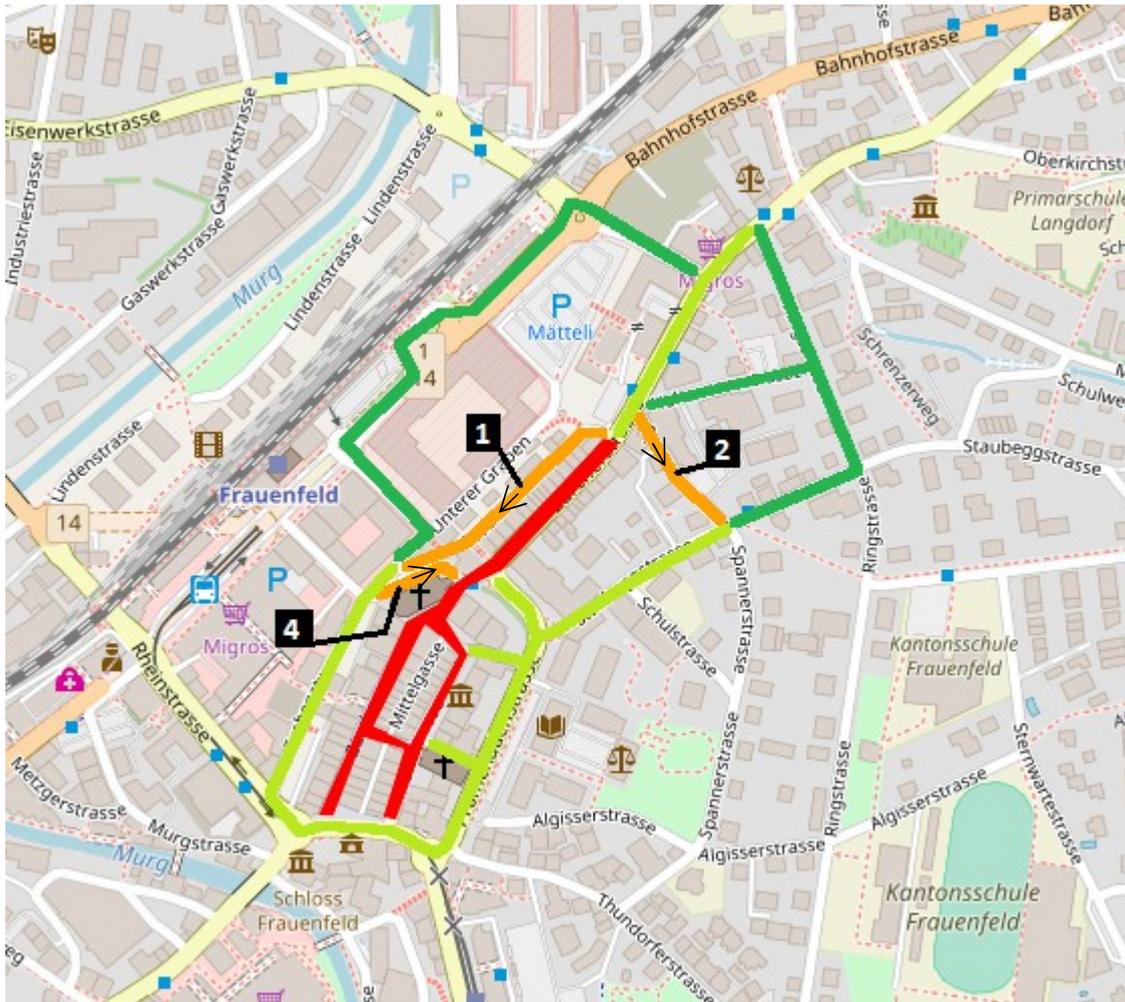
Während Anlässen im Zentrum von Frauenfeld sind z.B. die Alt- und Vorstadt (siehe Situation A: Weihnachtsmarkt, Seite 2) oder die Vorstadt, Promenadestrasse, der unterste Teil der Thundorferstrasse und grosse Teile des Marktplatzes (siehe Situation B: Frühjahrs-/Chlausmarkt, Seite 3) für den rollenden Verkehr gesperrt. In dieser Anfrage geht es nicht darum, daran zu rütteln.

Jedoch könnte die Situation für Velofahrende während diesen und ähnlichen Anlässen mit einfachen Massnahmen (siehe Fragen) erleichtert werden. Die Marktgebiete könnten mit Velo und E-Bike besser erreicht und umfahren werden. Die Zufahrt zu anderen Orten rund um die Marktgebiete wäre einfacher und einladender.

Für solche Massnahmen muss auch nicht die Verabschiedung des städtischen Konzepts für Rad- und Fussverkehr (abwertend "Langsamverkehrskonzept" genannt) abgewartet werden. An diesen Beispielen könnte die Stadt mit einfachen Mitteln dem Mobilitätskonzept 2030 nachleben und die zur Zeit herrschenden temporären Rahmenbedingungen für den Radverkehr während den Anlässen in der Stadt aufwerten.

Die erwünschten Massnahmen zielen vor allem auch auf Familien sowie andere, weniger geübte und unsichere Velofahrer, um deren Nutzung des Velos während solcher Anlässen zu fördern.

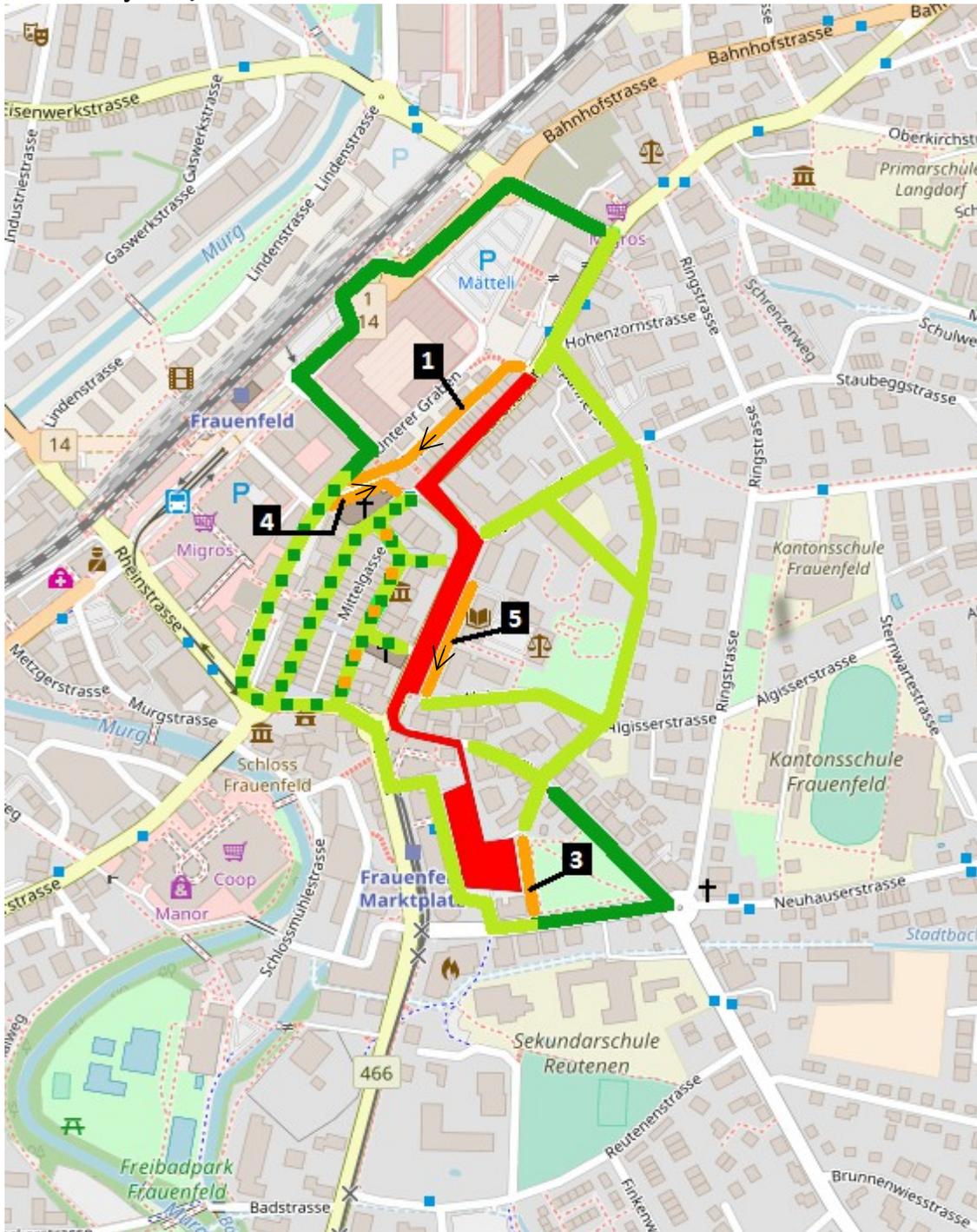
## Situation A: Weihnachtsmarkt



Legende:

- Rot** Für rollenden Verkehr gesperrte Marktgebiete
- Orange** Gesperrte Strassen für Veloverkehr (alles richtige oder faktische Einbahn-Strassen)
- Dunkelgrün** Umwege für Velofahrende wegen orange eingezeichneten Strassen
- Hellgrün** Engste Route um die Marktgebiete (Umfahrung und Zubringer)
- 1** Frage-Nummer, siehe Seite 4ff

## Situation B: Frühjahrs-/Chlausmarkt



### Legende:

- Rot** Für rollenden Verkehr gesperrte Marktgebiete
- Orange** Gesperrte und versperrte Strassen/Wege für Veloverkehr
- Dunkelgrün** Umwege für Velofahrende wegen den orange eingezeichneten Strassen
- Hellgrün** Engste Route um die Marktgebiete (Umfahrung und Zubringer)
- Grüne Punkte** Routen, die z.T. trotz wegfallendem Fahrverbot im oberen Teil der Oberstadtstrasse ("Himalaya", s. Frage 4) die ideale Linienführung bleiben würden (wegen der Ausrichtung entgegen der Fahrtrichtung und der Steigung des "Himalayas")
- Orange Punkte** Einbahn Bankenplatz/Freie Strasse
- 1** Frage-Nummer, siehe Seite 4ff

## Fragen:

### 1.) Grabenstrasse (Situation A+B)

*"Fahrt vom Reisebüro Mawi zum Restaurant La Terrasse"*

Könnte bei gesperrter Vorstadt die Grabenstrasse zwischen der Zürcherstrasse und Oberstadtstrasse für den Velo- und E-Bike-Verkehr in beide Richtungen geöffnet werden, um Velofahrern den Umweg von Osten her über die Bahnhofstrasse und den Bahnhofplatz mit spürbaren Höhenverlusten und auf stark befahrenen Strassen zu ersparen?

Wenn ja, wann wäre die erste Öffnung möglich? Wenn nein, was sind die Gründe, die dagegen sprechen?

### 2.) Spannerstrasse (Situation A)

*"Fahrt von der Migros Zeughausstrasse zur Kantonsbibliothek"*

Kann auf die temporäre Sperrung der Spannerstrasse von der Zürcherstrasse zur Staubeggstrasse für den Velo- und E-Bike-Verkehr bei der Sperrung der Vorstadt und gleichzeitig befahrbarer Promandestrasse verzichtet werden, um Velofahrern den Umweg über die stark befahrene und steile Ringstrasse zu ersparen? Wenn ja, ab wann würde die Spannerstrasse während Anlässen nicht mehr für den Velo- und E-Bike-Verkehr temporär gesperrt? Wenn nein, was sind die Gründe, die dagegen sprechen?

### 3.) Veloweg zwischen Marktplatz und Burstelpark (Situation B)

*"Fahrt vom Veloabstellplatz der Schulanlage Reutenen zur Kantonsbibliothek"*

a) Könnte der Veloweg zwischen dem Marktplatz und dem Burstelpark während Anlässen auf dem Marktplatz freigehalten werden, um Velo- und E-Bike-Fahrern (u.a. Sek-Schülern vom Schulhaus Reutenen) den Umweg über den Chapenzipfel-Kreisel zu ersparen? Wenn ja, ab welchem Anlass wäre das möglich? Wenn nein, was sind die Gründe, die dagegen sprechen?



b) Könnte dieser Veloweg mit Linien und Piktogrammen so gekennzeichnet werden, dass es Autofahrern auch bei entfernten Abschränkungen klar ist, dass es sich bei dieser Verkehrsfläche um einen Veloweg und nicht um eine Erweiterung der Parkplätze handelt? Wenn ja, wann wäre das möglich? Wenn nein, was sind die Gründe, die dagegen sprechen?

#### **4.) Oberstadtstrasse zwischen Grabenstrasse und Zürcherstrasse, "Himalaya" (Situation A+B)**

*"Fahrt vom Hotel Restaurant Blumenstein zum Bücherladen Marianne Sax"*

Könnte die Oberstadtstrasse bei Anlässen mit gesperrter Vorstadt auch bergwärts für den Velo- und E-Bike-Verkehr geöffnet werden, um den Velo- und E-Bike-Fahrern in Situation B den Umweg über die Rheinstrasse zu ersparen resp. in Situation A den Zugang zum Anlass oder anderen Läden zu erleichtern? Wenn ja, ab welchem Anlass wäre das möglich? Wenn nein, was sind die Gründe, die dagegen sprechen?

Hinweis: Bei gesperrter Vorstadt fährt der Stadtbuss üblicherweise nicht durch die Oberstadtstrasse.

#### **5.) Durchfahrt vor Kantonsbibliothek Richtung Glaspalast/"Bumä" (Situation B)**

*"Fahrt von der Kantonsbibliothek zur Bäckerei Stähli"*

Was ist die Regelung bei gesperrter Promandestrasse für die Durchfahrt vor der Kantonsbibliothek Richtung Glaspalast/"Bumä"? Sind die Parkplätze im unterirdischen Huber-Parking, hinter der Kantonsbibliothek und entlang der Promenade auf der Seite der Kantonsbibliothek benutzbar? Wie ist die Wegfahrt von diesen Parkplätzen geregelt? Haben wir hier ein Beispiel, wo die Signalisation 2.02 "Einfahrt verboten" temporär, unkompliziert aber mit Abstrichen bei der Sicherheit für Velo-/E-Bike-Fahrenden während den Anlässen sogar für Autos aufgehoben wird?

#### **6.) Sicherstellung der Interessen der Velo-/E-Bike-Fahrenden bei Anlässen und Baustellen**

Der Radverkehr wird bei temporären Signalisationen nicht als gleichwertige Säule der Mobilität von Frauenfeld im Vergleich zum öffentlichen Verkehr sowie dem motorisierten Individualverkehr behandelt\*. Das zeigen die drei Beispiele in der Einleitung resp. die aufgezeigten Problemstellen der Fragen 1 bis 5. Das Bewusstsein bei den verantwortlichen Stellen betreffend den Bedürfnissen des Radverkehrs könnte noch weiter gesteigert werden.

Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, mit qualitätssichernden Massnahmen sicherzustellen, dass die Velo- und E-Bike-Fahrenden nicht vergessen werden und möglichst direkte und sichere Routen bei Anlässen und Baustellen vorfinden?

Frauenfeld, 06.06.2018

Roman Fischer

\*Mobilitätskonzept 2030 / 2.1 Zielsetzungen gemäss Richtplan „Siedlung und Verkehr“ der Stadt Frauenfeld